



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Die Heimkehr

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Die Heimkehr.

Als ein Senfkorn hat der Heiland
Auf der Erde festgegründet
Seine Kirche und für immer
Ihrer Liebe Licht entzündet.

O du wunderhehres Schauspiel,
Wie noch nie die Welt es schaute,
Da der Herr durch schwache Menschen
Seiner Kirche Reich erbaute!

Weinend streuten sie die Saaten
In die Furchen; sieh! mit Prangen
Sind die Körner in der Sonne
Christus herrlich aufgegangen.

Und das Senfkorn ward zum Baume,
Der nun segnend seine Schatten
Blüthen-früchtereich ausbreitet
Auf des Erdballs fernste Matten.

Denn der Heiland hat gesprochen
Und Sein Wort, es wird vollendet,
Daß der Baum allzeit fortströmend
Edle Frucht zur Erde sendet.

Ob die Stürme durch Ihn brausen,
Blüthen, Früchte von Ihm schlagen,
Starkgewaltig wird er wurzeln,
Früchte reich und reicher tragen.

Kommen werden dann die Zeiten,
Denn der Herr, Er kann nicht trügen,
Daß zum Baum die Kinder wandern,
Volk um Volk in dichten Jügen.

Er allein ja trägt die Früchte
Gleich dem Edenbaum des Lebens,
Dessen Frucht die Völker suchten
In dem Erdenwald vergebens.

Tiefbeglückt die Völker lagern
Um den Baum in frohen Scharen,
Selig, daß nun ihren Seelen
Heil vom Herrn ist widerfahren.

